

man muß den Ofen wohl einer Hand dick mit starcken Leimen besetzen/umb viel Hitze zu halten/ so ist er fertig. Als denn henge das kleine Kesselein mit den Löchern in den langen Kessel / und leg in dasselbe klein subtil Heu oder Rühhaar einer Hand dick auff den Boden/darcin setz den gläsern Pott mit der Materi/und den Helm darauf/denn stopff rund umb das Gläßlein feines Heu oder Rühhaar / folgendts mach einen blehern Deckel/ so rund umb das kleine Kesselein passe / und dichte an den gläsern Pott schliesse / da nemlich mitten ins Bley ein rund Loch geschnitten sey / worein der gläserne Kolben passe / also daß nirgends einiger Dampff heraus möge / als allein durch die Röhre des langē Kessels/da man das heisse Wasser hinein geußt: so ist's verfertiget / setz den Helm auf / und lurre den Recipienten an den Schnabel/und fülle den Kessel durch die Röhre mit reinem Wasser / thu Feuer unten in den Ofen/ und laß das balneum sieden / halt's also 15. Tage und Nächte / setz heißes Wasser in Bereitschaft habend/umb das balneum auffzufüllen/ und wosern deine Materi in der calcination wohl geöffnet ist/ in dem du anders dein Feuer fein in einerley Hitze gehalten/ so wirstu nicht über 9. oder 10. oder zum höchsten 12. Tage distilliren / sintemahl du gnug Wassers erlangen wirst / im wiedrigen wirstu es in langer Zeit nicht bekommen / nemlich kaum in einem Monat oder 6. Wochen oder vielleicht nimmermehr / also daß du die Materi wirst müssen wieder außnehmen/ und in aqua Philolopho-